



Sonderjagden zur Regulation des Hirsch-, Reh-, Wildschwein- und Gämsbestandes: Besondere Bestimmungen in den einzelnen Regionen / Teilregionen

Cacce speciali per la regolazione delle popolazioni di cervo, capriolo, camoscio e cinghiale: Disposizioni particolari per le singole regioni / regioni parziali



2025

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-----------------------------------|-----------|
| Einleitung | 3 |
| Introduzione | 3 |
| Jagdbezirk I | 4 |
| Jagdbezirk II | 5 |
| Jagdbezirk III | 5 |
| Jagdbezirk IV | 6 |
| Jagdbezirke V und VI | 8 |
| Jagdbezirk VII | 11 |
| Jagdbezirk VIII.1 | 12 |
| Jagdbezirk VIII.2 | 12 |
| Jagdbezirk IX | 12 |
| Jagdbezirk X | 12 |
| Jagdbezirk XI | 13 |
| Jagdbezirk XII | 15 |

Einleitung

Besondere Bestimmungen: Unter dieser Rubrik werden Beschränkungen aufgeführt, die während der ganzen Sonderjagd Gültigkeit haben. Weitere Einschränkungen des bejagbaren Gebietes können im Verlaufe der Jagd angeordnet werden. Für einen Jagdtag gelten jene Vorschriften, die am Vortag über Telefon (**0900 820 844**) und Internet (www.aif.gr.ch) bekannt gemacht werden.

Gemäss den Bestimmungen der Jagdbetriebsvorschriften 2025 zur Sonderjagd sind erlegte Tiere jeweils unverzüglich am Ende des Jagdtages dem zuständigen Wildhüter vorzuweisen. Spezielle Bestimmungen zur Untersuchung der Tiere werden hier vermerkt.

Folgende Bestimmungen sind zusätzlich zu jenen in den JBV 2025 (Artikel 55-75) in **allen Regionen mit Sonderjagd** gültig:

Die Teilöffnungen mit Betretungsverbot, die während der ganzen Hochjagd 2025 gemäss JBV 2025, Art. 32 und Anhänge 2 b) und 2 c) gültig waren, gelten auch für die Sonderjagd. In diesen Perimetern sind alle Tiere jagdbar, die gemäss den Bestimmungen der Sonderjagd Art. 67, Art. 71 und Art. 73 jagdbar sind.

Introduzione

Disposizioni particolari: In questo capitolo sono elencate le limitazioni che hanno valore per **tutta la durata** della caccia di tardo autunno. Ulteriori limitazioni del territorio libero alla caccia possono essere decretate nel corso della caccia stessa. Per una giornata di caccia fanno stato le disposizioni rese pubbliche il giorno prima sia per telefono (**0900 820 845**) sia via internet (www.aif.gr.ch). In base alle disposizioni che si trovano nelle prescrizioni per l'esercizio della caccia 2025, riguardanti la caccia speciale, gli animali abbattuti sono da presentare senza indugio, al termine della giornata di caccia, al competente guardiano della selvaggina. Particolari disposizioni in merito al controllo delle prede sono elencate.

Le seguenti prescrizioni sono valide in aggiunta alle PEC 2025 (art. 55-75) in **tutte le regioni in cui viene svolta la caccia speciale**:

Le aperture parziali con divieto di accesso valide durante tutta la caccia alta 2025 conformemente all'art. 32 e all'allegatio 2 lettere b) e c) delle PEC 2025 valgono anche per la caccia speciale. In questi perimetri possono essere cacciati tutti gli animali cacciabili conformemente alle disposizioni relative alla caccia speciale di cui all'art. 67, 71 e 73.

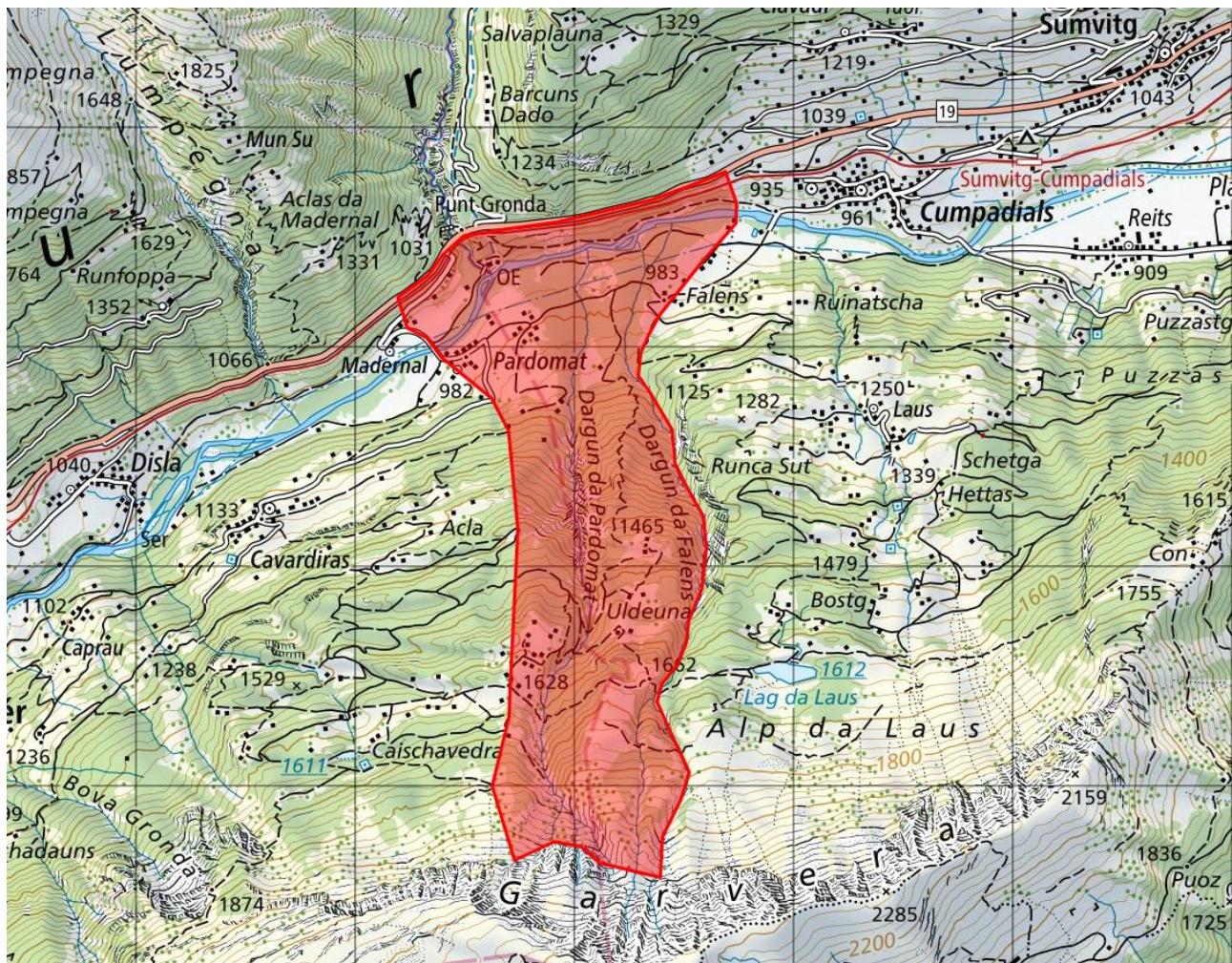
Jagdbezirk I

Sursassiala (1.1, A01-A05) und Sutsassiala (1.2, A06-A09)

Pufferzone: Zwischen den Arealen 1.1 Sursassiala und 1.2 Sutsassiala **nördlich der Kantonsstrasse** wird eine Pufferzone mit einer **beidseitigen Distanz von 150m ab der Arealgrenze** eingerichtet. Tiere dürfen jedoch nur in dem Areal beschossen/erlegt werden, in welchem der Jäger jagdberechtigt ist. Die Pufferzone hat nur Gültigkeit, sofern die Sonderjagd in **beiden Arealen** geöffnet ist.

Überlappungszone:

Infolge Schwerpunktbejagungen sind im Gebiet zwischen den Arealen 1.1 Sursassiala und 1.2 Sutsassiala **südlich der Kantonsstrasse** (siehe Kartenausschnitt unten) Jäger aus beiden Arealen jagdberechtigt, sofern die Sonderjagd in **beiden Arealen** geöffnet ist.



Für die Erreichung des Abschussplanes bzw. Abschluss der Jagd wird der gesamte Bezirk berücksichtigt.

Vorweisung erlegter Tiere: Im Areal 1.1 Sursassiala erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagntag von 10.00-10.30 Uhr nach telefonischer Voranmeldung und von 14.30-15.30 Uhr in Segnas, Plaun da Diras, beim Stützpunkt TBA vorzuweisen. Im Areal 1.2 Sutsassiala erlegte Tiere sind von 10.00-10.30 Uhr nach telefonischer Voranmeldung und von 14.30-15.30 Uhr bei der kantonalen Fischzucht in Trun vorzuweisen.

Jagdbezirk II

Teilregion JB 2 Süd: A10-A14, A18 ohne Gemeinde Safiental, A19-A20 / Teilregion JB 2 Nord: A15-A20

Die Sonderjagd auf Hirsch findet **nur in den Sektoren A15-A20** statt. Jägerinnen und Jäger, die sich für die Teilregion JBII Süd angemeldet haben, sind in den Sektoren A18 (ohne Gemeinde Safiental) sowie A19 und A20 jagdberechtigt.

Vorweisung erlegter Tiere: Im Jagdbezirk II erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagntag gemäss telefonischer Vereinbarung, jedoch spätestens bis 16.00 Uhr bei der zuständigen Wildhut vorzuweisen (tel. Anmeldung bis 14.30 Uhr).

Jagdbezirk III

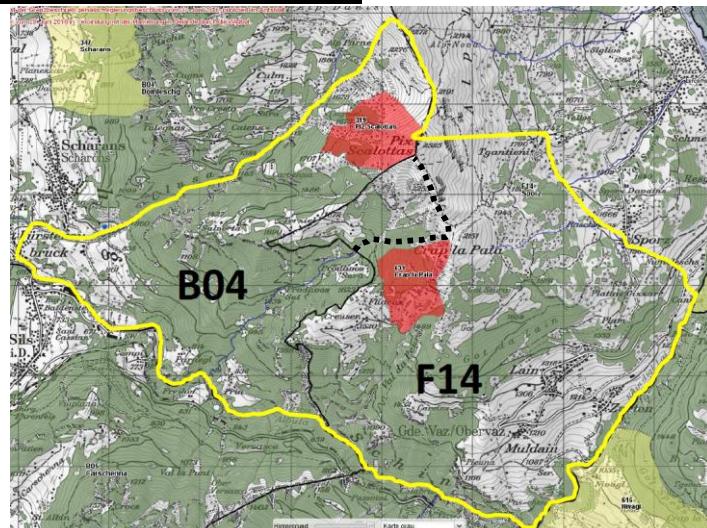
Für alle Areale/Teilregionen:

Vorweisung erlegter Tiere: Im Jagdbezirk III erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagntag gemäss telefonischer Vereinbarung, jedoch spätestens bis 16.00 Uhr bei der zuständigen Wildhut vorzuweisen.

Domleschg (3.1; Domleschg Nord (B04, nördlich Val la Pischa – Culmet – Piz Danis) und Domleschg Süd (B04, südlich Val la Pischa – Culmet – Piz Danis / B05)

Überlappungszone: Im Grenzgebiet zwischen dem Areal 3.1 Domleschg Süd und der Teilregion 5.3 Albatal-Brienz-Obervaz (siehe Kartenausschnitt rechts) sind Jäger aus beiden Arealen/Teilregionen jagdberechtigt, sofern die Sonderjagd in **beiden Arealen** geöffnet ist. Abschüsse nördlich und westlich der gepunkteten Linie im Val Cumparéun werden dem Sektor B04 zugerechnet.

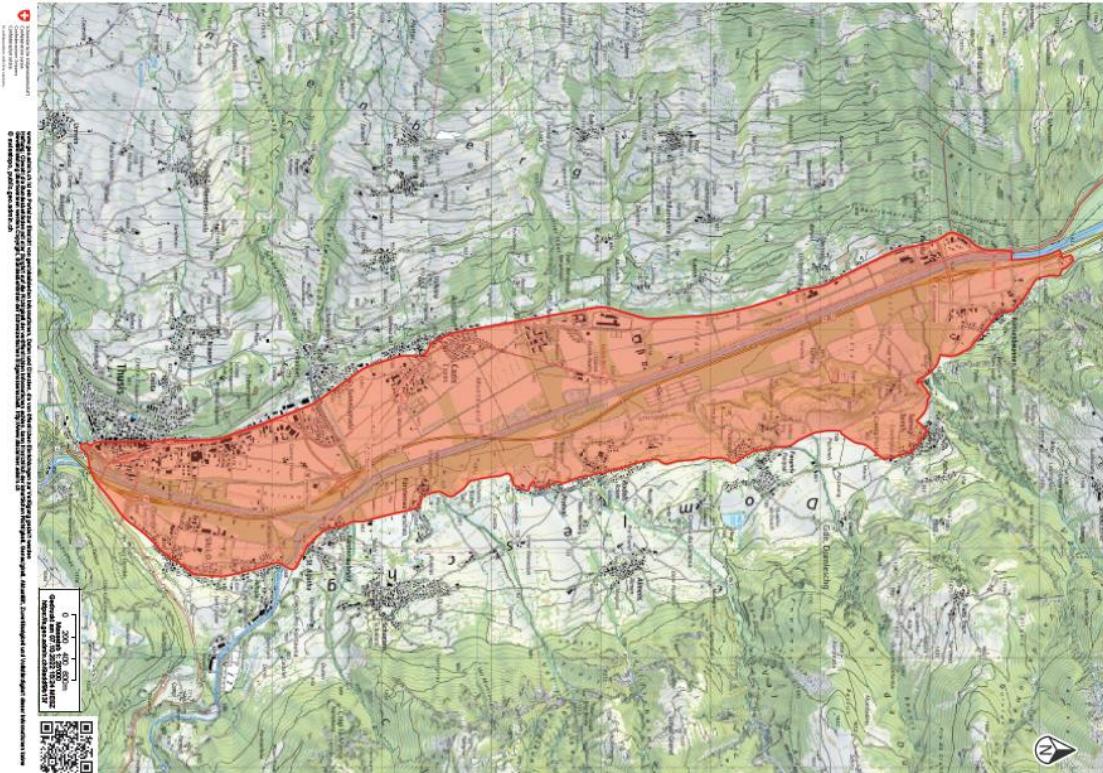
Pufferzone: Zwischen der Abgrenzung Domleschg Nord und Domleschg Süd wird eine Pufferzone mit einer **beidseitigen Distanz von 150m ab der Abgrenzung** eingerichtet. Tiere dürfen jedoch nur in dem Areal beschossen/erlegt werden, in welchem der Jäger jagdberechtigt ist



Im Talboden des Domleschgs wird ein **Verbot der Treib-, Drück- und Pirschjagden** festgelegt. Dies betrifft den gesamten Talboden zwischen den beiden Kantonsstrassen auf der Heinzenberger- und der Domleschgerseite, ergänzt durch die Strasse nach Rothenbrunnen und den Beginn des Polenwegs in Richtung Domat/Ems (siehe Kartenausschnitt unter Nolla). Mit dieser Massnahme sollen Konflikte mit dem Verkehr und dem Erholungsbetrieb vermieden werden.

Nolla (3.2; C02-C03, C06 Alpgebiet und Wald Verdus und Carnusa)

Im Talboden des Domleschgs wird ein **Verbot der Treib-, Drück- und Pirschjagden** festgelegt. Dies betrifft den gesamten Talboden zwischen den beiden Kantonsstrassen auf der Heinzenberger- und der Domleschgerseite, ergänzt durch die Strasse nach Rothenbrunnen und den Beginn des Polenwegs in Richtung Domat/Ems (siehe Karte unten). Mit dieser Massnahme sollen Konflikte mit dem Verkehr und dem Erholungsbetrieb vermieden werden.



Gämsjärlinge: Im Gebiet der Schwerpunktbejagung Prau Pign (*Undrau Rhäzüns hinter Mineralquelle – Kantonsstrasse in Richtung Thusis – EW Station Rothenbrunnen-Druckleitung Oberer Plattenwald – Balveins – Lag Miert – Clavadatsch – Pt. 1212 – Penzas – Val Curtign – Ausgangspunkt*) werden **vier Gämsjärlinge** während der Sonderjagd freigegeben.

Schams (3.3, D01-D02)

Keine besonderen Bestimmungen.

Rheinwald-Ferrera-Avers (3.4 und 3.5, D03-D10)

Gebietseinschränkung: Die Sektoren **D03 und D06** dürfen nicht bejagt werden.

Motorfahrzeuggebrauch: In den Arealen 3.4 und 3.5 Rheinwald-Ferrera-Avers dürfen Jäger in der Zeit von **09.30-10.15 Uhr** das Fahrzeug verwenden, um ihren Standort zu wechseln.

Safien (3.6, C04-C05, C07, C06 ohne Verdus und Carnusa)

Keine Sonderjagd im Areal 3.6 Safien.

Jagdbezirk IV

Mesolcina (4.1, E01-E11) e Calanca (4.2, E12-E17)

Qualora non imposta, si consiglia vivamente di effettuare prelievo del cervo nelle zone problematiche forestali evidenziate nella cartina allegata (sito Internet www.ajf.gr.ch).

La linea altimetrica restrittiva di **1300 mslm**, viene mantenuta su tutto il territorio anche durante questa stagione.

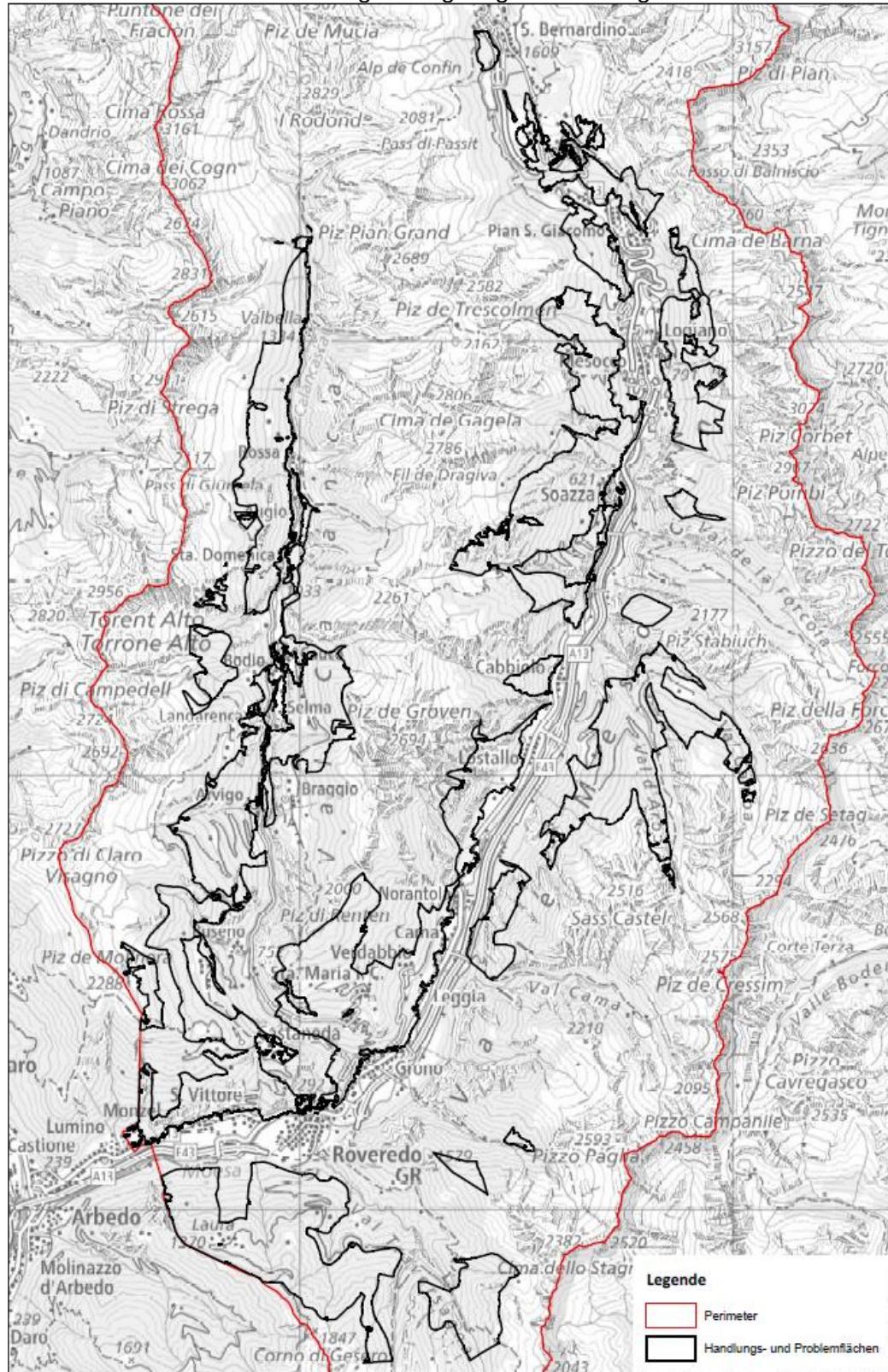
Eventuali cambiamenti (Chiusure parziali, modifica della quota altimetrica, restrizione di prelievo) saranno possibili, verranno comunque comunicati di volta in volta (Nr. tel. 0900 820 845 come www.ajf.gr.ch).

La bandita federale **400. Trescolmen** verrà aperta **analogamente alla caccia alta**.

Vista la presenza stabile del gruppo di lupi “Moesola”, bisogna considerare possibili restrizioni (Chiusure totali o parziali nei settori E01, E02, E05, E06).

Dopo l'inizio dell' orario di tiro, **a partire dalle 09.30, fino a termine giornata di caccia**, si possono raggiungere mediante autovettura i posteggi elencati (PEC 2025, Art. 11 d / vedasi coordinate) per gli ultimi quattro giorni della caccia alta.

Se messi in commercio e/o lavorati fuori dall'ambito privato, i prelievi del **cinghiale** sottostanno agli esami obbligatori della trichina e della radioattività. Qualora un cinghiale fosse positivo alla radioattività, sarà eliminato e risarcito. I cacciatori che intendono usufruire di un cinghiale positivo per uso personale (lavorazione e consumazione in ambito privato) lo devono notificare sul formulario 14, il documento dovrà essere consegnato agli organi di sorveglianza.



Jagdbezirke V und VI

Davos (5.1, F01-F07)

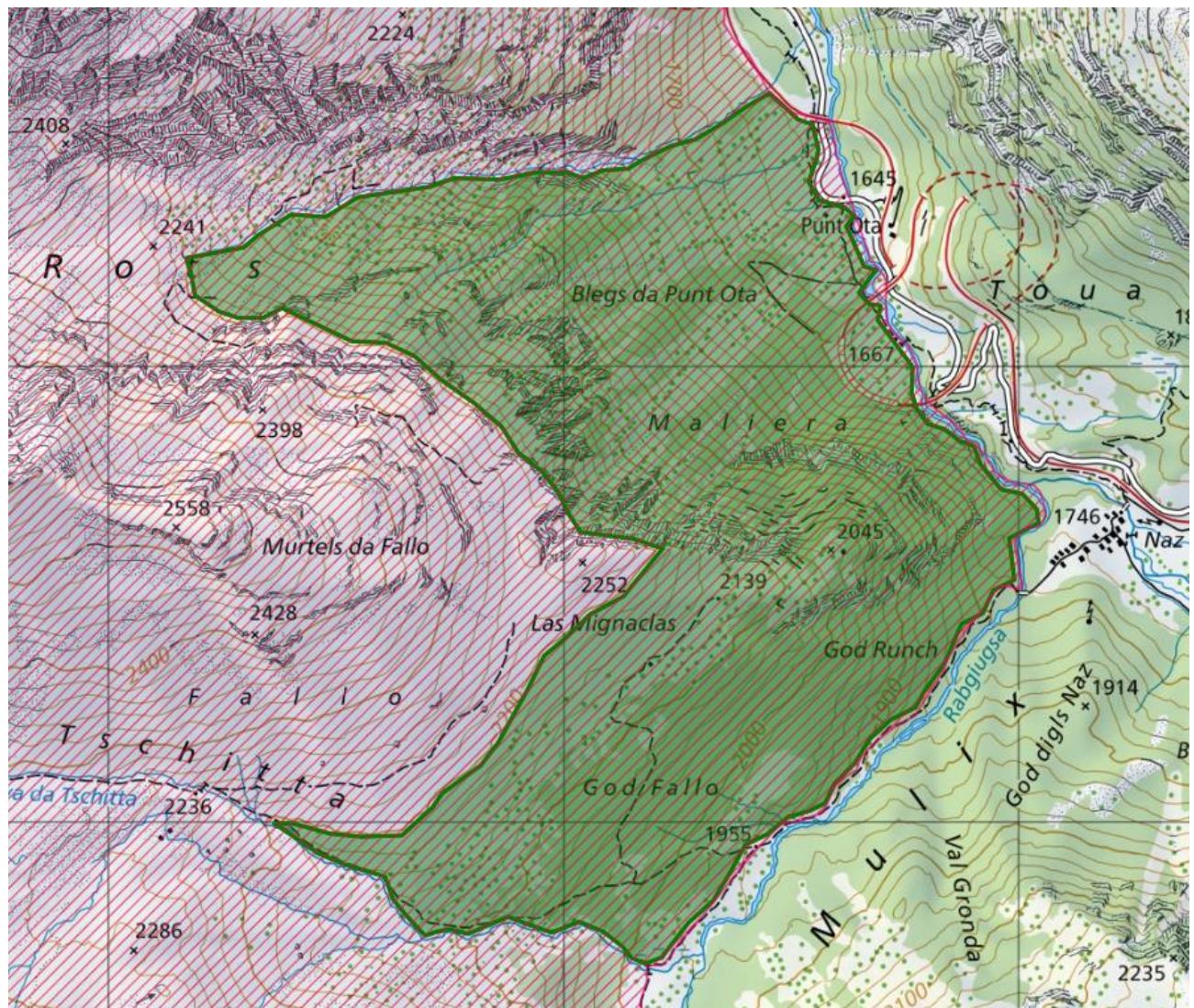
Vorweisung erlegter Tiere: Untersuchungsstelle in Davos Platz: Stiffler Metzgerei AG, Talstrasse, am jeweiligen Jagntag nach telefonischer Vereinbarung mit der zuständigen Wildhut.

Bergün-Filisur (5.2, F08-F12)

Pufferzone: Zwischen den Arealen 5.2 (Bergün Filisur) und 5.3 (Albulatal-Brienz-Obervaz) entlang der "Landwasser" und der "Albula" wird eine Pufferzone mit einer **beidseitigen Distanz von 100m ab der Arealgrenze** eingerichtet. Tiere dürfen jedoch nur in dem Areal beschossen/erlegt werden, in welchem der Jäger jagdberechtigt ist.

Das Eidg. Jagdbanngebiet **500. Ela** kann gemäss Grenzbeschrieb und Kartenausschnitt unten geöffnet werden. Die Bekanntgabe erfolgt über **Telefon und Internet**.

Grenzbeschrieb Teilöffnung Eidg. Jagdbanngebiet 500. Ela: Rabgiugsabrücke oberhalb Naz – Alpweg Mulix – Brücke Ava da Tschitta - Ava Tschitta- Höhenlinie 2200 m.ü.M. Richtung Fallo - Höhenlinie 2200 m.ü.M. Richtung Val Rots - Ava da Rots – RhB-Linie – Passstrasse– Albula – Rabgiugsa – Ausgangspunkt.



Motorfahrzeuggebrauch: Um tagsüber einen **Gebietswechsel mit dem Fahrzeug** zu ermöglichen, werden für die Sonderjagd **zusätzliche** Parkplätze ausgeschieden und mit "Jäger-P" bezeichnet:

- Filisur, Schönboden (PP vor Abzw. Buel)
- Filisur, Bellaluna (PP ehem. Restaurant)
- Bergün, Crestota (PP Abzweigung Urmena)
- Bergün, Giardana (PP Holzplatz vor Bahnübergang)
- Bergün, Tuors - Resgia da Latsch (PP Sagaboda)

Vorweisung erlegter Tiere: Untersuchungsstelle in **Bergün**: Gemeindewerkhof Bergün, am jeweiligen Jagntag von 14.30-15.30 Uhr oder gemäss telefonischer Vereinbarung mit der zuständigen Wildhut.

Untersuchungsstelle in **Filisur**: Metzgerei E. Eggenberger, am jeweiligen Jagntag von 14.30-15.30 Uhr oder gemäss telefonischer Vereinbarung mit der zuständigen Wildhut.

Albulatal-Brienz-Obervaz (5.3, F13-F18)

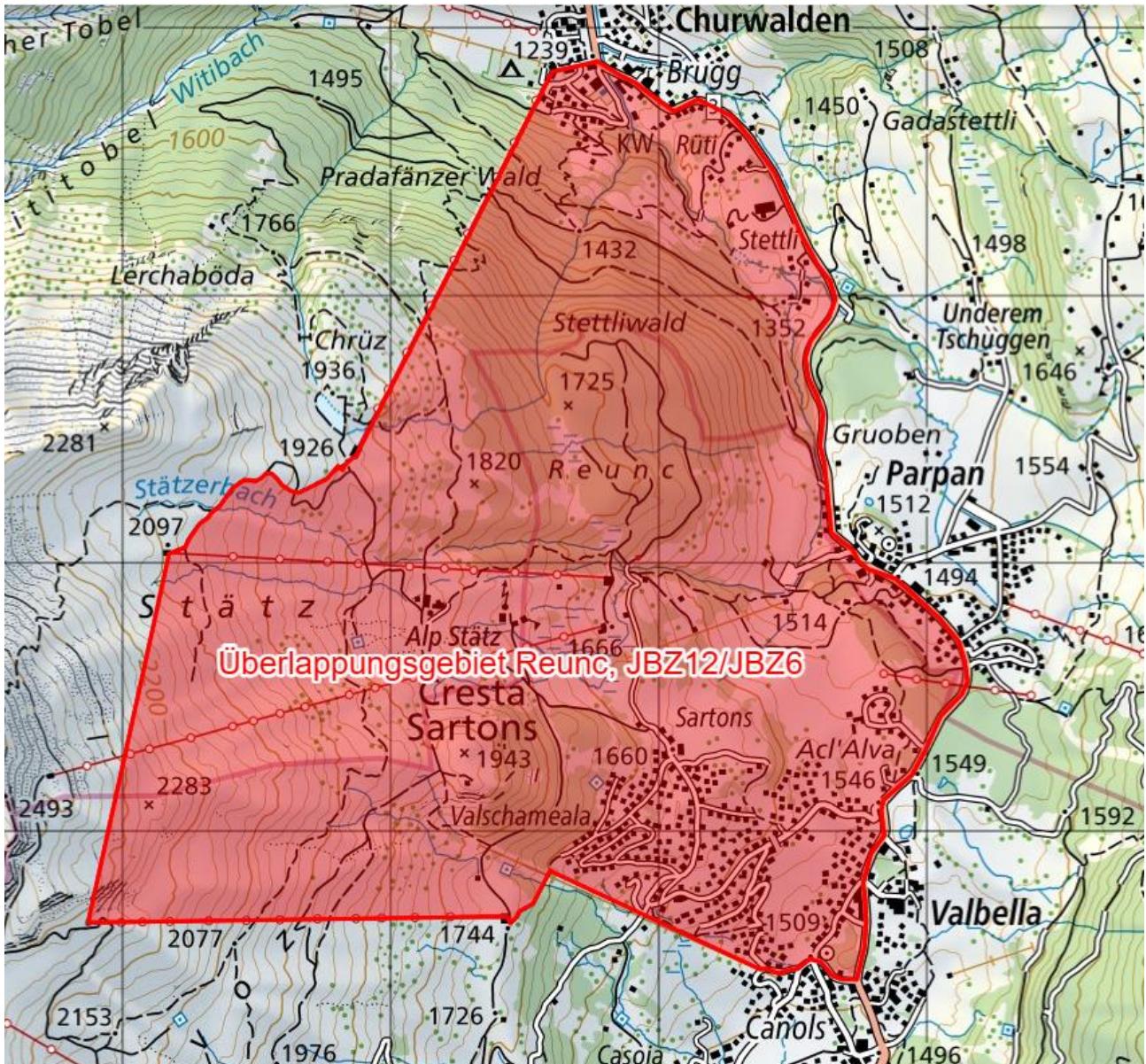
Betretungsverbot Brienz/Brinzauls: Es gelten die offiziellen Angaben der Gemeinde Albula/Alvra (siehe [Website](#)). Abweichende Regelungen werden per **Telefon und Internet** bekanntgegeben.

Pufferzonen: Zwischen den Arealen 5.2 (Bergün Filisur) und 5.3 (Albulatal-Brienz-Obervaz) entlang der "Landwasser" und der "Albula" sowie zwischen den Arealen 5.3 (Albulatal-Brienz-Obervaz) und 6.2 (Surses) entlang der "Julia" und der "Albula" wird eine Pufferzone mit einer **beidseitigen Distanz von 100m ab der Arealgrenze** eingerichtet. Tiere dürfen jedoch nur in dem Areal beschossen/erlegt werden, in welchem der Jäger jagdberechtigt ist.

Überlappungszonen:

1. Gemeinde Vaz/Obervaz und Scharans: Im Grenzgebiet zwischen dem Areal 3.1 Domleschg Süd und der Teilregion 5.3 Albulatal-Brienz-Obervaz (siehe Kartenausschnitt unter 3.1 Domleschg) sind Jäger aus beiden Arealen/Teilregionen jagdberechtigt, sofern die Sonderjagd in **beiden Arealen/Teilregionen** geöffnet ist. Abschüsse nördlich und westlich der gepunkteten Linie im Val Cumpardeun werden dem Sektor B04 zugerechnet.

2. Gemeinde Vaz/Obervaz und Churwalden: Im Gebiet Reunc, im Grenzgebiet zwischen den Teilregionen 5.3 Albulatal-Brienz-Obervaz und 12.5 Chur-Ems-Churwalden (siehe Kartenausschnitt unten) sind die Jäger aus beiden Teilregionen jagdberechtigt, sofern die Sonderjagd in **ihrer Teilregion** geöffnet ist.



Vorweisung erlegter Tiere: Untersuchungsstelle in Filisur: Metzgerei E. Eggenberger, am jeweiligen Jagntag von 14.30-15.30 Uhr oder gemäss telefonischer Vereinbarung mit der zuständigen Wildhut.

Surses (6.2, F19-F27)

Pufferzone: Zwischen den Arealen 5.3 (Albulatal-Brienz-Obervaz) und 6.2 (Surses) entlang der "Julia" und der "Albula" wird eine Pufferzone mit einer **beidseitigen Distanz von 100m ab der Arealgrenze** eingerichtet. Tiere dürfen jedoch nur in dem Areal beschossen/erlegt werden, in welchem der Jäger jagdberechtigt ist.

Schwerpunktbejagung Surses: Um die Wildschadensituation im Bannwald von Tinizong zu entschärfen, wird auf Verlangen der Gemeinde und des Amtes für Wald und Naturgefahren, für die Sektoren F19, F20 und F24, ein Abschuss von **mindestens 30 Hirschen** festgelegt.

Vorweisung erlegter Tiere: Erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagntag von 14.00-15.30 Uhr gemäss telefonischer Vereinbarung mit der zuständigen Wildhut vorzuweisen.

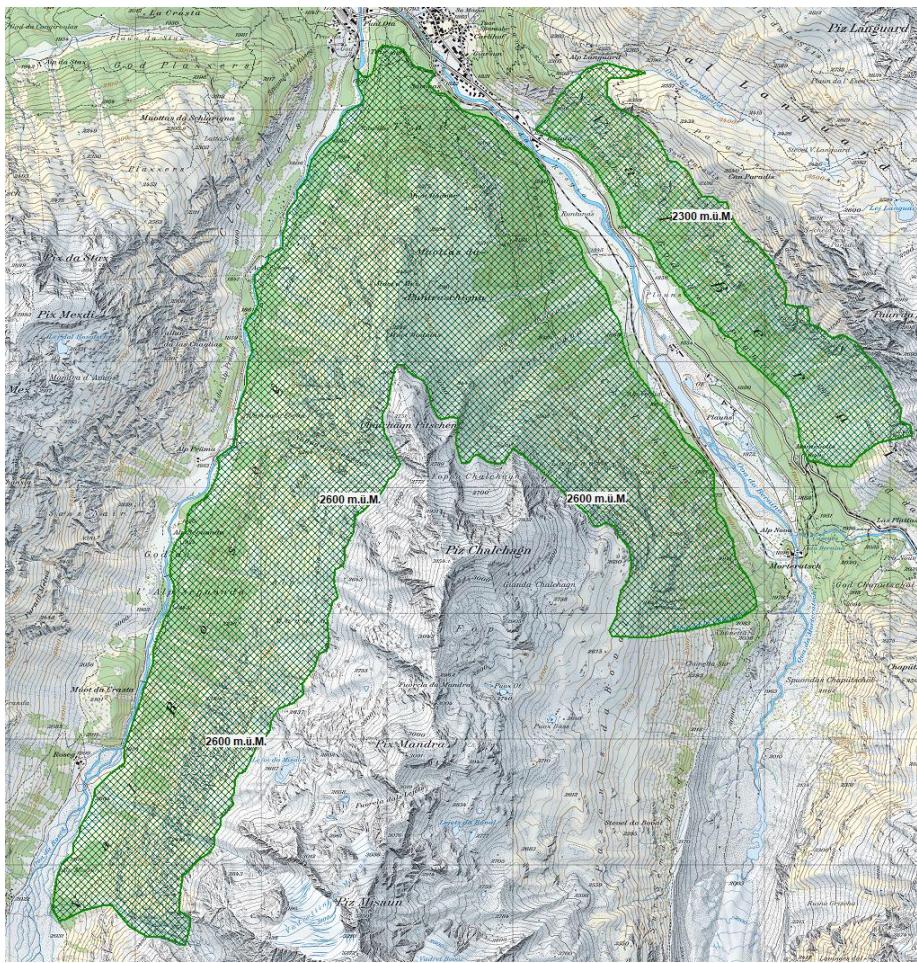
Jagdbezirk VII

Sur Funtauna Merla (7.1, G01-G11)

Motorfahrzeuggebrauch: Motorisierte Transportmittel dürfen am Jagdtag ab Beginn der Schusszeit während den folgenden **45 Minuten** für die Fahrt ins Jagdgebiet verwendet werden. **Auch die Anfahrt zu Hospizen an Passstrassen und der Zutritt zu Fuss ins Jagdgebiet ist erst ab Schusszeit gestattet.** In der Zeit von **09.30-10.15 Uhr** darf das Fahrzeug verwendet werden, um den Standort zu wechseln.

Das Eidg. Jagdbanngebiet **700. Bernina-Albris** kann gemäss Beschrieb und Kartenausschnitt unten geöffnet werden. Die Bekanntgabe erfolgt über **Telefon und Internet**.

- **Banngebiet Albris:** **unterhalb von 2300 m ü.M.** im Süden bis zum „Laviner Albris“.
- **Banngebiet Bernina:** **unterhalb von 2600 m ü.M.** von Morteratsch über Pontresina bis „Ova dal Vadret da Misaun“.
-



Vorweisung erlegter Tiere: In dieser Region erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagdtag gemäss telefonischer Vereinbarung, jedoch bis spätestens 16.00 Uhr bei der zuständigen Wildhut vorzuweisen.

Suot Funtauna Merla (7.2, H01-H09)

Motorfahrzeuggebrauch: In der Hirschregion 7.2, Suot Funtauna Merla darf in der Zeit von **09.30-10.15 Uhr** das Fahrzeug verwendet werden, um den Standort zu wechseln.

Wildschutzgebiete: Das allgemeine Wildschutzgebiet **723. God Murtiröl** ist an allen Sonderjagttagen geöffnet.

Vorweisung erlegter Tiere: In dieser Region rlegte Tiere sind am jeweiligen Jagdtag von 13.00-14.00 Uhr oder danach gemäss telefonischer Vereinbarung beim zuständigen Wildhüter vorzuweisen.

Jagdbezirk VIII.1

Bregaglia (8.1, J01-J10)

La caccia al cervo e al capriolo è aperta su tutto il circondario 8.1 Bregaglia.

Dopo l'inizio dell' orario di tiro, a partire dalle **09.30 alle 10.15** è possibile spostarsi in macchina in un'altro posto di caccia.

Jagdbezirk VIII.2

Val Poschiavo (8.2, K01-K08)

Probabile inizio della caccia speciale: **sabato 22 novembre 2025**.

È prevista l'apertura della caccia al cervo in parte della bandita federale 800.Campasc.

Descrizione dei confini del territorio parziale all'interno della bandita federale Campasc:

Puntalta, ponte sul Cavagliasco - sentiero in direzione punto 1831 - sentiero Asciai da Prairol / sentiero canale - Storta Rossa Braita - torrente Fopal - Val Buneta - fiume Poschiavino - linea alta tensione in direzione sud ovest - torrente Cavagliasco - punto di partenza.

Posto di controllo dei capi abbattuti: Le Prese, presso la Pescicoltura cantonale.

Jagdbezirk IX

Zernez-Ardez (9.1, L01-L13) sowie Val Müstair (9.2, M01-M07)

Motorfahrzeuggebrauch: Motorisierte Transportmittel dürfen am Jagntag ab Beginn der Schusszeit während den folgenden **45 Minuten** für die Fahrt ins Jagdgebiet verwendet werden. **Auch die Anfahrt zu Hospizen an Passstrassen und der Zutritt zu Fuss ins Jagdgebiet ist erst ab Schusszeit gestattet.**

Vorweisung erlegter Tiere: Im Jagdbezirk IX erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagntag gemäss telefonischer Vereinbarung mit der zuständigen Wildhut vorzuweisen.

Jagdbezirk X

Tschlin-Ramosch-Samnaun (10.1, N01-N04 und N14) sowie Sent-Ftan (10.2, N05-N12)

Überlappungszone: Zwischen den Hirschregionen 10.1 und 10.2, im Gebiet Tschern-Panas-ch sind im nachfolgend festgelegten Perimeter Jäger vom 10.1 und 10.2 zur Ausübung der Sonderjagd berechtigt: *Holzbrücke Sur En – Zufahrtstrasse Sur En – Kantonsstrasse in Richtung Ramosch – Brücke la Brancla – flussabwärts bis zum Inn – flussaufwärts bis zum Ausgangspunkt.*

Motorfahrzeuggebrauch: Motorisierte Transportmittel dürfen bis zur Schusszeit für die Fahrt bis zu den in den Jagdbetriebsvorschriften (Art. 11 JBV 2025) definierten Parkplätzen benutzt werden. Ab Beginn der Schusszeit dürfen die motorisierten Transportmittel während den folgenden **45 Minuten** für die Fahrt ins Jagdgebiet verwendet werden.

Vorweisung erlegter Tiere: In der Region 10.1 Tschlin-Ramosch-Samnaun erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagntag gemäss telefonischer Vereinbarung, jedoch bis spätestens 16:00 Uhr bei der zuständigen Wildhut vorzuweisen.

In der Region 10.2 Sent-Ftan erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagntag von 14.30 bis spätestens 16.00 Uhr beim Stützpunkt des Kant. Tiefbauamtes in Scuol-Plattas vorzuweisen.

Jagdbezirk XI

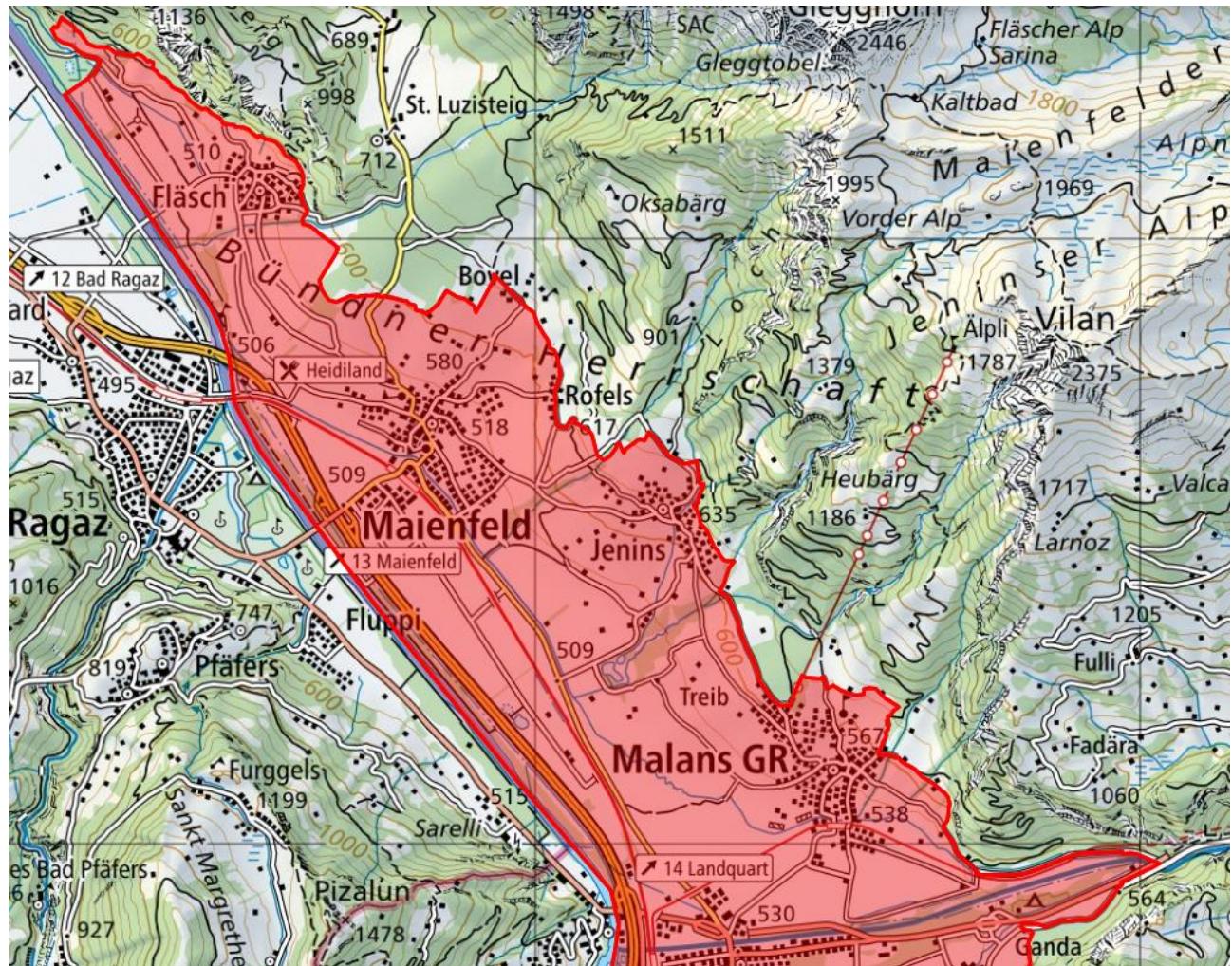
Herrschaft-Seewis (11.1, P01-P03)

Motorfahrzeuggebrauch: Motorisierte Transportmittel dürfen bis zur Schusszeit für die Fahrt bis zu den in den Jagdbetriebsvorschriften (Art. 11 JBV 2025) definierten Parkplätzen benutzt werden. Ab Beginn der Schusszeit dürfen die motorisierten Transportmittel während den folgenden **45 Minuten** für die Fahrt ins Jagdgebiet verwendet werden. **Auch der Zutritt zu Fuss ins Jagdgebiet ist erst ab Schusszeit gestattet.** In der Zeit von **09.30-10.15 Uhr** darf das Fahrzeug verwendet werden, um den Standort zu wechseln.

Gebietseinschränkung: Innerhalb des Perimeters des Niederjagdasyles 1120. Siechastuda (Jenins, Maienfeld, Malans) darf die Sonderjagd im folgenden Perimeter **nicht** ausgeübt werden: *Einmündung Kantonsstrasse Rossried – Jenins in die Kantonsstrasse Jenins – Malans (Pt. 609) – Kantonsstrasse Richtung Malanser Buochwald bis zur Mündung des Neuselfiweges (Koordinaten 761.675 / 206.830) – Landwirtschaftsweg – Pt. 581 – Pt. 527 – Landwirtschaftsweg ausserhalb des Rüfedamms südlich und westlich der Siechenstuden – Einmündung in die Kantonsstrasse Rossried – Jenins – Ausgangspunkt.*

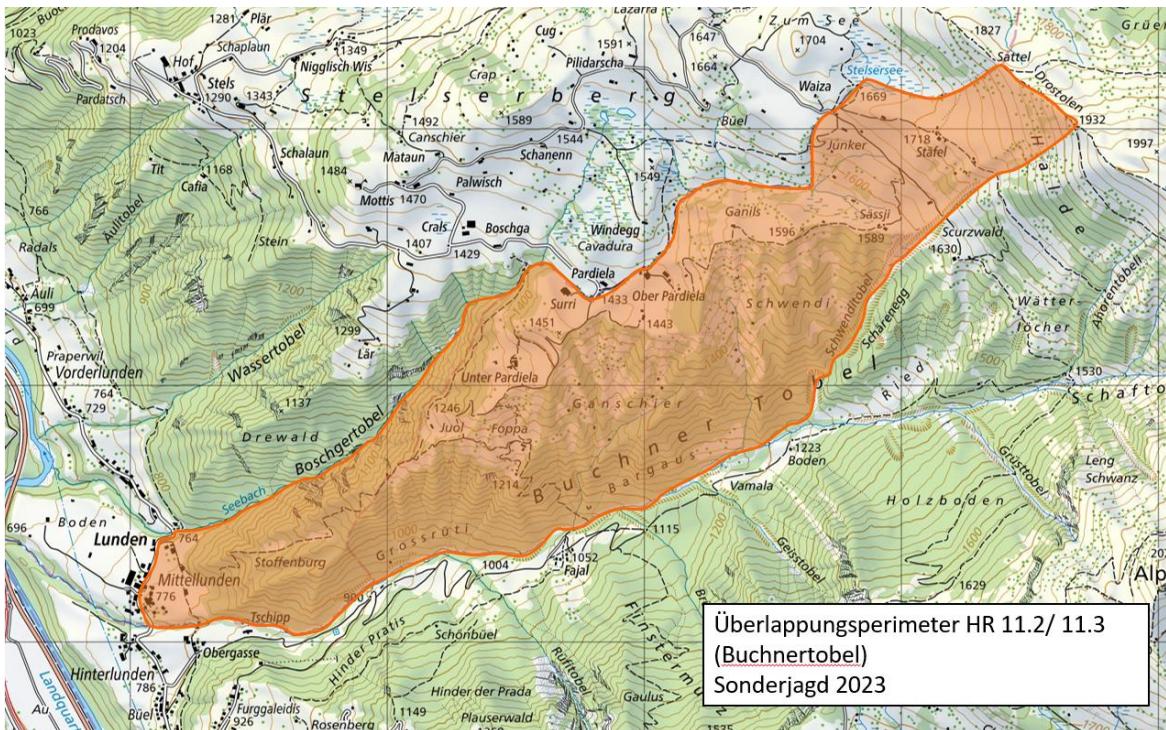
Vorweisung erlegter Tiere: In der Region 11.1 Herrschaft-Seewis erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagntag von 14.30-15.30 Uhr beim Stützpunkt des Kant. Tiefbauamtes in Seewis-Pardisla vorzuweisen. Zwischen 09.30 und 10.30 Uhr können erlegte Tiere zudem beim Auswertungsraum der Wildhut in Fideris, Dorfstrasse 42, vorgewiesen werden.

Im Talboden des Bündner Rheintals bis Bonaduz und Trin wird ein **Verbot von Treib-, Drück- und Pirschjagden** festgelegt (siehe Kartenausschnitt unten). Mit dieser Massnahme sollen Konflikte mit dem Verkehr und dem Erholungsbetrieb vermieden werden. Link zur Karte: <https://s.geo.admin.ch/agaemk2qcpm4>



Vorderprättigau (11.2, P04)

Überlappungszone: Im Buchnertobel, im Grenzgebiet zwischen den Regionen 11.2 Vorderprättigau und 11.3 Mittel-/Hinterprättigau (siehe Kartenausschnitt unten) sind die Jäger aus beiden Regionen jagdberechtigt, sofern die Sonderjagd in **ihrer Region** geöffnet ist.



Motorfahrzeuggebrauch: In dieser Region dürfen Jäger in der Zeit von **09.30-10.15 Uhr** das Fahrzeug verwenden, um ihren Standort zu wechseln.

Vorweisung erlegter Tiere: In der Region 11.2 Vorderprättigau erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagntag von 14.30-15.30 Uhr beim Stützpunkt des Kant. Tiefbauamtes in Seewis-Pardisla vorzuweisen. Zwischen 09.30 und 10.30 Uhr können erlegte Tiere zudem beim Auswertungsraum der Wildhut in Fideris, Dorfstrasse 42, vorgewiesen werden.

Mittel-/Hinterprättigau (11.3, P05-P13)

Überlappungszonen:

1. Im Buchnertobel, im Grenzgebiet zwischen den Regionen 11.2 Vorderprättigau und 11.3 Mittel-/Hinterprättigau (siehe Kartenausschnitt unter 11.2 Vorderprättigau) sind die Jäger aus beiden Regionen jagdberechtigt, sofern die Sonderjagd in **ihrer Region** geöffnet ist.
2. Im Sektor P13, im Grenzgebiet zwischen der Region 11.3 Mittel-/Hinterprättigau und der Region 12.1 Igis-Furna-Fideris, auf Gemeindegebiet Luzein (südlich der Landquart) und Gemeindegebiet Fideris (östlich vom Arieschbach), sind die Jäger aus beiden Regionen jagdberechtigt, sofern die Sonderjagd in **beiden Regionen** geöffnet ist.

Motorfahrzeuggebrauch: In dieser Region dürfen Jäger in der Zeit von **09.30-10.15 Uhr** das Fahrzeug verwenden, um ihren Standort zu wechseln.

Gebietseinschränkungen: Wie in den letzten Jahren, ist auch in diesem Jahr vorgesehen, die Sonderjagd im Schlappin (Sektor P07) **nicht** freizugeben. Damit soll verhindert werden, dass zuwandernde Hirsche schon auf der Landesgrenze abgefangen werden und die Zuwanderung dadurch unterbunden wird. Wie bereits in den letzten Jahren gilt dieser Entscheid nicht abschliessend. Sollten sich im Verlaufe der Sonderjagd spezielle Verhältnisse einstellen, kann die Sonderjagd auch im Schlappin tageweise freigegeben werden. Die Bekanntgabe einer allfälligen Öffnung des Sektors P07 erfolgt über **Internet und Telefon**.

Hirschstiere: Bei grösseren Ansammlungen können im nachfolgend bezeichneten Perimeter an definierten Sonderjagttagen **männliche Hirsche** freigegeben werden. Die Bekanntgabe erfolgt über **Telefon und Internet**.

Talstation Skilift Junker – Skilift – Junker – Weg – Spizzi Obersäss-Pt. 1773 – Grenze Wildschutzgebiet Schafnüd-Stein – Tschatschuggen – Chüenihorn – Girenschutz – Alp Garschina – Garschinabach – Schanielabach – Brücke Innerascharina – Kantschstrasse – Pt. 1393 – Ausgangspunkt.

Vorweisung erlegter Tiere: In dieser Region erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagntag von 14.30-15.30 Uhr beim Stützpunkt des Kant. Tiefbauamtes in Luzein-Dalvazza oder in der Fischzucht Klosters, Cappweg 5, vorzuweisen. Zwischen 09.30 und 10.30 Uhr können erlegte Tiere zudem beim Auswertungsraum der Wildhut in Fideris, Dorfstrasse 42, vorgewiesen werden.

Jagdbezirk XII

Igis-Furna-Fideris (12.1.1 Igis-Trimmis R01-R02 / 12.1.2 Valzeina-Fideris R03-R04)

Überlappungszonen:

1. Im Sektor T01, im Grenzgebiet zwischen der Region Igis-Furna-Fideris und der Teilregion Ausserschanfigg sind die Jäger aus der Region 12.1 und der Teilregion 12.6 jagdberechtigt, sofern die Jagd in **ihrer Region bzw. Teilregion** geöffnet ist.
2. Im Sektor P13, im Grenzgebiet zwischen der Region 11.3 Mittel-/Hinterprättigau und der Region 12.1 Igis-Furna-Fideris, auf Gemeindegebiet Luzein (südlich der Landquart) und Gemeindegebiet Fideris (östlich vom Arieschbach), sind auch die Jäger aus der Region 12.1 jagdberechtigt, sofern die Sonderjagd in **beiden Regionen** geöffnet ist.

Motorfahrzeuggebrauch: Im **Areal 12.1.2 Valzeina-Fideris** dürfen Jäger von **09.30-10.15 Uhr** das Fahrzeug verwenden, um ihren Standort zu wechseln. **Im Areal 12.1.1 Igis-Trimmis gilt diese Regelung nicht!**

Gämsjährlinge: Im forstlichen Problemgebiet "Hagtobel/Falirtobel – Maschänserrüfi" **unterhalb von 1800 m ü. M.** werden **drei Gämsjährlinge** während der Sonderjagd freigegeben.

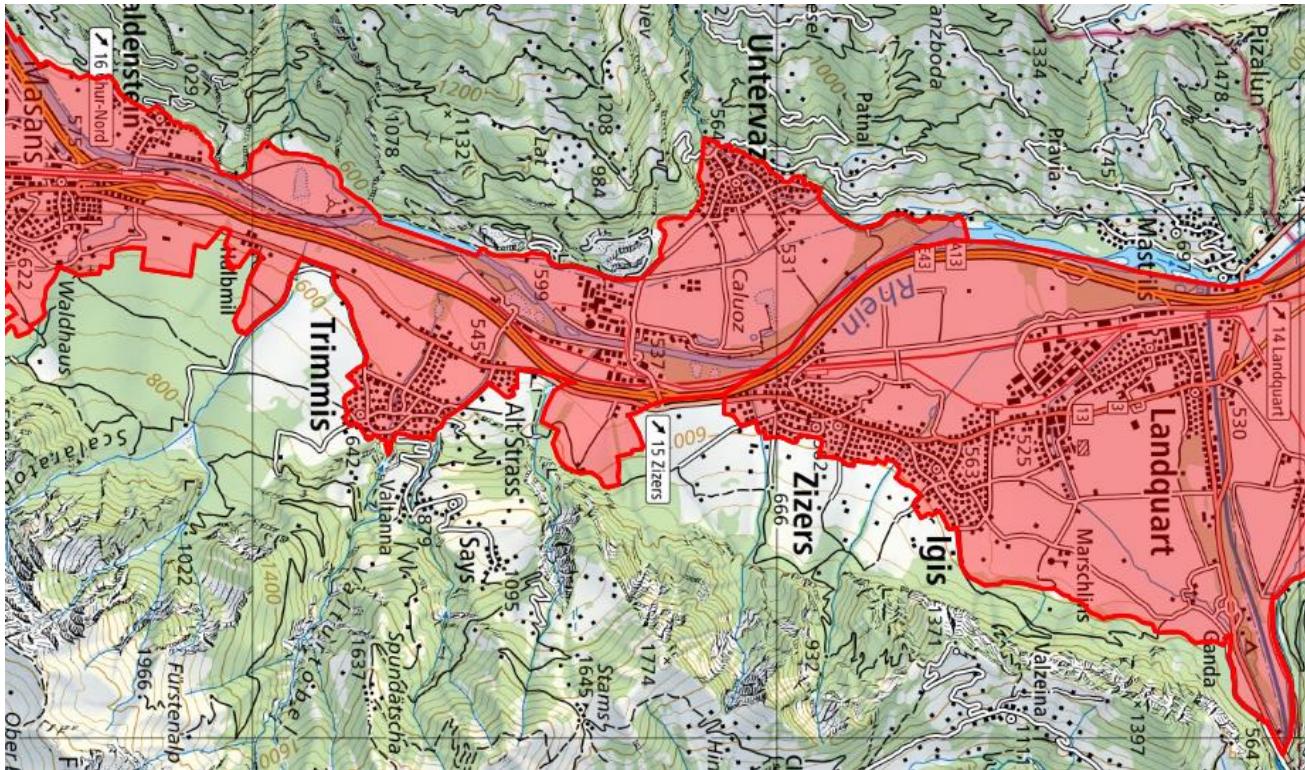
Vorweisung erlegter Tiere: In den Gemeinden Landquart, Zizers, Trimmis und Chur erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagntag von 14.00-16.00 Uhr in der kantonalen Fischzucht Domat/Ems (Kreisel Ems Chemie > Unterführung A13 > Fischzucht) vorzuweisen.

Im Sektor R03 (Teil Valzeinatal, Grüschi Süd und Schiers Süd) erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagntag von 14.30-15.30 Uhr beim Stützpunkt des Kant. Tiefbauamtes in Seewis-Pardisla vorzuweisen.

In den Sektoren R03 und R04 (Furna, Jenaz, Fideris) erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagntag von 14.30-15.30 Uhr beim Stützpunkt des Kant. Tiefbauamtes in Luzein-Dalvazza vorzuweisen.

Zwischen 09.30 und 10.30 Uhr können erlegte Tiere zudem beim Auswertungsraum der Wildhut in Fideris, Dorfstrasse 42, vorgewiesen werden.

Im Talboden des Bündner Rheintals bis Bonaduz und Trin wird ein **Verbot von Treib-, Drück- und Pirschjagden** festgelegt (siehe Kartenausschnitt unten). Mit dieser Massnahme sollen Konflikte mit dem Verkehr und dem Erholungsbetrieb vermieden werden. Link zur Karte: <https://s.geo.admin.ch/agaemk2qcpm4>



Untervaz (12.2, S01-S02)

Vorweisung erlegter Tiere: In diesem Areal erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagntag von 14.00-16.00 Uhr in der kantonalen Fischzucht Domat/Ems (Kreisel Ems Chemie > Unterführung A13 > Fischzucht) vorzuweisen.

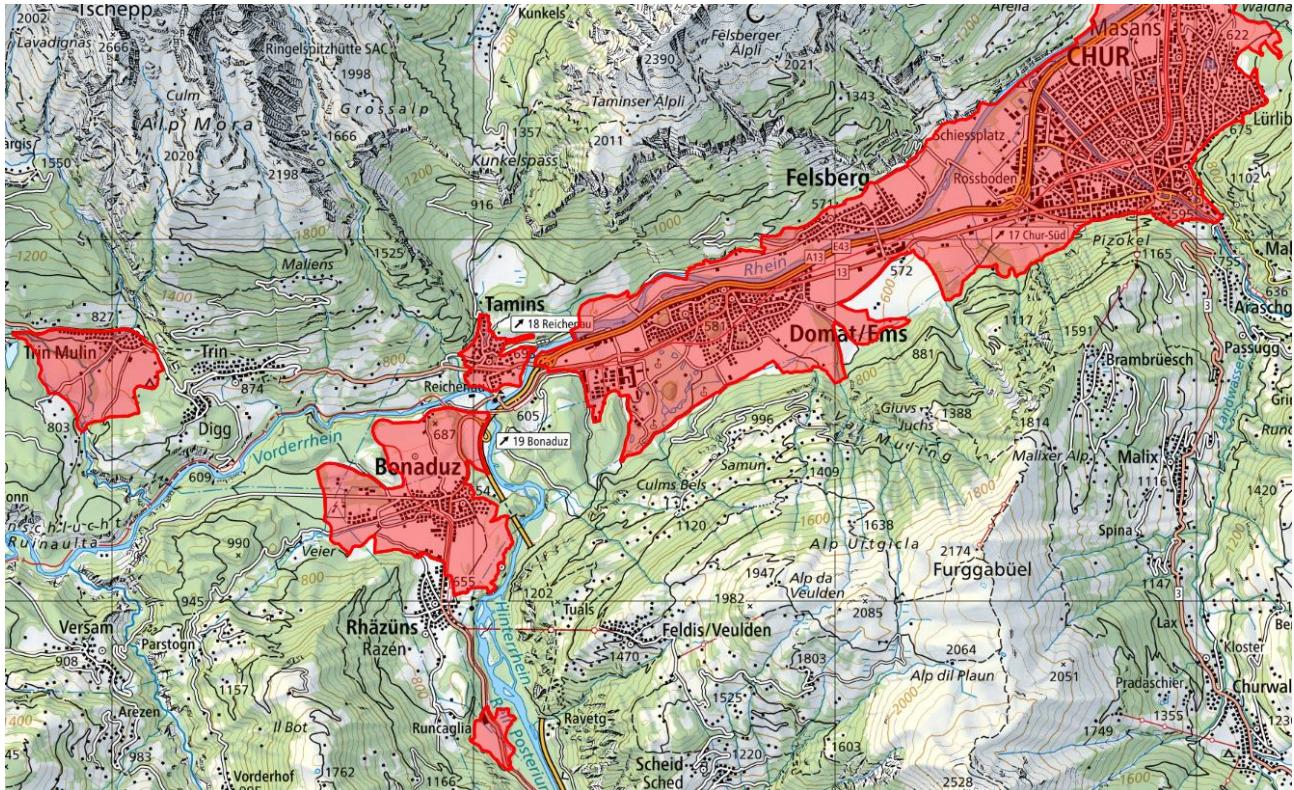
Im Talboden des Bündner Rheintals bis Bonaduz und Trin wird ein **Verbot von Treib-, Drück- und Pirschjagden** festgelegt (siehe Kartenausschnitt unter 12.1 Igis-Furna-Fideris). Mit dieser Massnahme sollen Konflikte mit dem Verkehr und dem Erholungsbetrieb vermieden werden. Link zur Karte: <https://s.geo.admin.ch/agaemk2qcpm4>

Felsberg (12.3, S03-S05)

Gebietseinschränkung: Das Gebiet im Umkreis von **150 m** um die Wildunterführung Fups darf **nicht bejagt** werden.

Vorweisung erlegter Tiere: In diesem Areal erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagntag von 14.00-16.00 Uhr in der kantonalen Fischzucht Domat/Ems (Kreisel Ems Chemie > Unterführung A13 > Fischzucht) vorzuweisen.

Im Talboden des Bündner Rheintals bis Bonaduz und Trin wird ein **Verbot von Treib-, Drück- und Pirschjagden** festgelegt (siehe Kartenausschnitt unten). Mit dieser Massnahme sollen Konflikte mit dem Verkehr und dem Erholungsbetrieb vermieden werden. Link zur Karte: <https://s.geo.admin.ch/agaemk2qcpm4>



Bonaduz (12.4, C01)

Gämsjähringe: Im Gebiet der Schwerpunktbejagung Prau Pign (*Undrau Rhäzüns hinter Mineralquelle – Kantonsstrasse in Richtung Thusis – EW Station Rothenbrunnen-Druckleitung Oberer Plattenwald – Balveins – Lag Miert – Clavadatsch – Pt. 1212 – Penzas – Val Curtign – Ausgangspunkt*) werden **vier Gämsjähringe** während der Sonderjagd freigegeben.

Vorweisung erlegter Tiere: In diesem Areal erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagntag von 14.00-16.00 Uhr bei der kantonalen Fischzucht in Domat/Ems (Kreisel Ems Chemie > Unterführung A13 > Fischzucht) vorzuweisen.

Im Talboden des Bündner Rheintals bis Bonaduz und Trin wird ein **Verbot von Treib-, Drück- und Pirschjagden** festgelegt (siehe Kartenausschnitt unter 12.3 Felsberg). Mit dieser Massnahme sollen Konflikte mit dem Verkehr und dem Erholungsbetrieb vermieden werden. Link zur Karte: <https://s.geo.admin.ch/agaemk2qcpm4>

Chur-Ems-Churwalden (12.5, B01-B03)

Überlappungszone: Im Gebiet Reunc, im Grenzgebiet zwischen den Teilregionen 5.3 Albatal-Brienz-Obervaz und 12.5 Chur-Ems-Churwalden (siehe Kartenausschnitt unter 5.3 Albatal-Brienz-Obervaz) sind die Jäger aus beiden Teilregionen jagdberechtigt, sofern die Sonderjagd in **ihrer Teilregion** geöffnet ist.

Motorfahrzeuggebrauch: Im **Sektor B01** dürfen motorisierte Transportmittel ab Beginn der Schusszeit während den **folgenden 30 Minuten** für die Fahrt ins Jagdgebiet verwendet werden. **Der Zutritt zu Fuss ins Jagdgebiet ist ebenfalls erst ab Schusszeit gestattet.**

Hirschstiere: Bei grösseren Ansammlungen können im Sektor B01 an definierten Sonderjagtagen auch männliche Hirsche gemäss den Bestimmungen der Hochjagd (siehe Art. 29 JBV 2025) freigegeben werden. Die Bekanntgabe erfolgt über **Telefon und Internet**.

Gämsjähringe: Im Sektor B01 auf dem **Gemeindegebiet von Chur unterhalb von 1600 m ü. M.** werden **drei Gämsjähringe** während der Sonderjagd freigegeben.

Vorweisung erlegter Tiere: In diesem Areal erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagntag von 14.00-16.00 Uhr bei der kantonalen Fischzucht in Domat/Ems (Kreisel Ems Chemie > Unterführung A13 > Fischzucht) vorzuweisen.

Im Talboden Bündner Rheintals bis Bonaduz und Trin wird ein **Verbot von Treib-, Drück- und Pirschjagden** festgelegt (siehe Kartenausschnitt unter 12.3 Felsberg). Mit dieser Massnahme sollen Konflikte mit dem Verkehr und dem Erholungsbetrieb vermieden werden. Link zur Karte: <https://s.geo.admin.ch/agaemk2qcpm4>

Ausserschanfigg (12.6, T01, T02 und T07)

Überlappungszone: Im Sektor T01, im Grenzgebiet zwischen der Region 12.1 Igis-Furna-Fideris und der Teilregion 12.6 Ausserschanfigg sind die Jäger aus der Region 12.1 und der Teilregion 12.6 jagdberechtigt, sofern die Jagd in **ihrer Region bzw. Teilregion** geöffnet ist.

Vorweisung erlegter Tiere: In der Teilregion Ausserschanfigg erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagntag von 14.00-16.00 Uhr in St.Peter-Pagig, Forstwerkhof (Fahrtrichtung Chur, Abzweigung links vor Clasaurertunnel) vorzuweisen.

Im Talboden des Bündner Rheintals bis Bonaduz und Trin wird ein **Verbot von Treib-, Drück- und Pirschjagden** festgelegt (siehe Kartenausschnitt unter 12.3 Felsberg). Mit dieser Massnahme sollen Konflikte mit dem Verkehr und dem Erholungsbetrieb vermieden werden. Link zur Karte:

<https://s.geo.admin.ch/agaemk2qcpm4>

Innerschanfigg (12.7, T03-T06)

Gebietseinschränkungen: Im Jagdsektor T04 (Gebiet der ehemaligen Gemeinde Langwies) wird nur ein Teil für die Sonderjagd freigegeben. Das Gebiet zwischen Fondeierbach und Sapünerstrasse bleibt für die Sonderjagd geschlossen. Diese Massnahme wurde erlassen, um eine zu starke Störung des sehr wertvollen, offenen Wintereinstandsgebietes im Sapün zu verhindern.

Vorweisung erlegter Tiere: In der Teilregion Innerschanfigg erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagntag von 14.00-16.00 Uhr in St.Peter-Pagig, Forstwerkhof (Fahrtrichtung Chur, Abzweigung links vor Clasaurertunnel) vorzuweisen.